

## **Einkommensrunde 2021: Satte Minusrunde für die Justizbeschäftigten, wenn es nach der Tarifunion der Länder (TdL) geht**

Die Verhandlungen mit der TdL am 8. Oktober 2021 waren nach Feststellung vom dbb-Chef Ulrich Silberbach ernüchternd. Im Detail kurz zusammengefasst:

### **Stichwort Arbeitsvorgang**

Die TdL fordert ultimativ Änderungen für den Arbeitsvorgang, die für viele Kolleginnen und Kollegen massive Einkommensverluste mit sich bringen würden. Dabei werden die Stellen deutlich unattraktiver - und das, wo schon heute der Personalmangel eine große Herausforderung für den öffentlichen Dienst ist.

### **Stichwort Einkommenserhöhung**

Die TdL nennt die Forderung nach 5% mehr Einkommen eine „illusorische Erwartung“ - und verkennt die Notwendigkeit, dass allein aufgrund des Altersdurchschnitts die Notwendigkeit besteht, in Personal zu investieren. Der TdL geht es vorrangig jedoch um einen Sparkurs zugunsten der Länderfinanzen.

### **Und jetzt?**

Die nächste Verhandlungsrunden finden am 1./2. November und am 27./28. November in Potsdam statt. Um einen ordentlichen Kompromiss zu erzielen, müssen wir Beschäftigte bis dahin deutlich, laut und unangenehm werden. Das bedeutet zahlreiche Aktionen bundesweit in den Fachgewerkschaften und somit auch bei der DJG NRW. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

*Karen Altmann  
DJG NRW  
Stellv. Landesvorsitzende  
Bereich Tarif*

**Quelle:** *dbb beamtenbund und tarifunion*  
Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/3oPucRu>